

November 2016

*Liebe Leser,*

mit der gewohnten Verspätung erscheint nun endlich unsere aktuelle Ausgabe des Newsletters...☺

Auch in dieser Ausgabe erwarten unsere Leser wieder viele spannende und informative Artikel rund um das Leben an der Geestlandschule. Denn unsere treuen Leser wissen: Hier passiert immer etwas über den „normalen“ Unterricht hinaus.

In diesem Monat fanden die Praktikumsmesse „Von Schülern für Schüler“, das JUMP!-Berufstraining sowie die Praktikumsmesse in der Aula statt. An der Geestlandschule wird das Thema Berufsorientierung zwar groß geschrieben, aber natürlich gibt es darüber hinaus auch noch ein Schulleben, über das es sich zu berichten lohnt. Eben dieses Schulleben wird vor allen Dingen mitgestaltet von der Schülervertretung. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, wurde auch in diesem Jahr eine neue SV gewählt, die sich zur großen Jahres-Planungssitzung im Rathaus traf. Was dabei herauskam? Lest weiter auf Seite 8...

Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

*Die Redaktion Newsletter*

### **Informativ, unterhaltsam und immer aktuell**

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über [geestlandia.newsletter@geestnetz.de](mailto:geestlandia.newsletter@geestnetz.de) bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule ( [www.geestlandschule.de](http://www.geestlandschule.de) ) online lesen.



## Bohren, mauern und chemische Experimente in der Aula – Berufsmesse für den achten Jahrgang der Geestlandschule –

Für die Achtklässler der Geestlandschule fand am 2.11.16 eine Berufsmesse in der Aula der Geestlandschule statt. Betriebe wurden eingeladen sich vorzustellen und den Schülern die Möglichkeit zu geben sich über verschiedenste Berufe zu informieren. In diesem Jahr vertreten waren die KVG, die Bundeswehr, die Stader Saatzucht eG, die Firma audioconcept Hörsysteme, Lindemann, die Kreisparkasse, das OsteMed Klinikum Bremervörde, die Dow sowie die Polizei.

Die Achtklässler absolvieren innerhalb der 8. Klasse das „Grüne Praktikum“. Warum also jetzt Betriebe einladen, die damit gar nichts zu tun haben? Die Antwort ist einfach: Um die allseits begehrten Praktikumsplätze (Airbus, DOW, Polizei u.a.) müssen sich die Schüler schon ein Jahr im Voraus bewerben, da es natürlich nur eine begrenzte Anzahl an Praktikumsplätze gibt und die Geestlandschule nicht die einzige Schule im Landkreis ist, die in der 9. und 10. Klasse ihre Schüler in ein zweiwöchiges Betriebspraktikum entlässt. So tut jeder Schüler gut daran, sich rechtzeitig zu informieren und zu bewerben. Und nichtsdestotrotz sollte es auch immer einen Plan B geben, für den Fall, dass man den ersehnten Praktikumsplatz nicht ergattern kann.

In der Aula herrschte an diesem Tag ein buntes Treiben. Jeder vorstellende Betrieb hatte sich neben der normalen Präsentation des Betriebes als solchem und der Ausbildungsmöglichkeiten in diesem etwas ganz besonderes für die Schüler ausgedacht:

Die KVG berichtete den Schülern etwas über den Beruf des Busfahrers und des Metallbauers, denn auch diesen Beruf kann man bei der KVG erlernen. Die Schüler konnten an zwei Stationen zum einen Löcher bohren und zum anderen Fahrkarten ausdrucken üben. Die Vertreter der Bundeswehr informierten in einem Vortrag über die Vielzahl der unterschiedlichen Ausbildungs- und Studienberufe und dies sind wirklich eine Menge. Ein Blick auf die Homepage der Bundeswehr lohnt sich...

Am Stand der Stader Saatzucht eG übten die Schüler das Rechnungen schreiben und auswerten von Listen. Firma Lindemann stellte den Beruf des Maurers vor und ließ die Achtklässler eine Mauer in der Aula hochziehen. Natürlich auf einer Unterlage, sonst hätten die Hausmeister evtl. etwas dagegen gehabt.☺

Als zukünftige Bankkaufleute konnten die Schüler am Stand der Kreisparkasse Stade lernen wie ein Überweisungsbeleg auszufüllen ist. OsteMed stellte den Beruf Altenpfleger/in vor, da dies einer der Berufe ist, in denen es immer zu wenige Auszubildende und damit später auch Arbeitnehmer gibt.



Spannend war für die Schüler der Stand der Firma audioconcept Hörsysteme aus Buxtehude. Hier wurde ihnen ermöglicht, einmal selbst mit einem Hörgerät zu hören. „Schon komisch...“ hörte man nicht nur einmal als Kommentar dazu. Besonders gefragt war der Stand der DOW. Hier wurde der Beruf des Chemikanten vorgestellt. Und wie sollte es anders sein? Es wurden kleine chemische Experimente durchgeführt.

Das Fazit für die Veranstaltung: Daniel empfiehlt sie definitiv weiter und hofft, dass sie auch für die nächsten Achtklässler wieder stattfinden kann. Nick hat sich genauer über die Bundeswehr informiert und ist begeistert von der Vielzahl an Berufen, die es dort zu erlernen

gibt. Dominik fand den Beruf des Metallbauers besonders interessant und war froh, viele Fragen dazu stellen zu können. Viviane sieht sich eher im wirtschaftlichen Berufszweig und würde das Rechnung schreiben noch einmal üben wollen. André fand es insgesamt gut, Einblicke in verschiedenste Berufe aus unterschiedlichen Berufsfeldern zu bekommen. Einige hätte er für sich so nicht „auf dem Schirm“ gehabt, wird sich aber jetzt noch einmal genauer mit seiner Praktikumsplanung beschäftigen. Alles in allem also eine rundum gelungene Veranstaltung, die sich hoffentlich in der Geestlandschule etablieren wird.

Lennart Gerken





## Jump! – Das etwas andere Berufstraining

*„Wähle einen Beruf, den du liebst,  
und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“ (Konfuzius)*

Dies ist das Motto der Unternehmens- und Personalberatungsfirma UP CONSULTING GmbH, die mit ihrem Programm zur Berufswahl und -orientierung „JUMP!“ am Dienstag den 8.11.16 in die Geestlandsschule kamen, um den Schülern der Klassen 9a und 9b einen kleinen Crashkurs zu geben. Der Termin für die 9c und 9z wurde aufgrund einer Schneekatastrophe im Raum Rotenburg auf den 15.11.16 verlegt, weswegen wir uns in diesem Artikel ausschließlich auf den 8.11.16 beziehen.

Das Zitat oben hört sich ja erst einmal toll an, aber wie finde ich heraus, welches dieser eine Job für mich ist, der mir so viel Spaß macht, dass es mir nicht wie arbeiten vorkommt. Gar nicht so einfach, denn im Moment sieht die Situation in Deutschland so aus:

- **Jeder fünfte** Auszubildende bricht seine Ausbildung ab oder schafft seinen Abschluss nicht.
- **Jeder dritte** Auszubildende, der seine Ausbildung beendet, würde diese auf keinen Fall noch einmal wählen.
- **Jeder dritte** Student verlässt die Universität ohne Abschluss oder wechselt die Fachrichtung.

Und wenn ich herausgefunden habe, welcher Job es sein könnte, wie komme ich dann an einen Ausbildungsplatz bzw. erst einmal vielleicht an ein Praktikum?

Und auch hier hilft JUMP! und steht mit ihren ausgebildeten Coaches zur Verfügung. Denn schon beim Schreiben der Bewerbung kann man sooo viel falsch machen und dann landet meine Bewerbung direkt in der Ablage „P“ und ich weiß vielleicht gar nicht, dass ich einen Fehler gemacht habe. Oder ich bin durch das schriftliche Bewerbungsverfahren durch und es folgt das Vorstellungsgespräch. Auch hier gibt es viele „Fettnäpfchen“ in die man treten kann. „Man muss ja nicht alle Fehler selber machen!“, so die Coaches des JUMP!-Trainings. Soweit zur Theorie...

Los ging der „JUMP!-Tag“ am Anfang der 2. Stunde. Wir setzten uns erst einmal in einen gemütlichen Stuhlkreis und die Coaches lernten uns kennen (Name, Alter, derzeitiger Berufswunsch, ...). Nach einer 20.minütigen Pause ging es in der 3./4. Stunde erst richtig los: Michael Weber gab uns Tipps, was am Telefon gesagt werden muss, wenn der Betrieb z.B. keine Auszubildenden mehr annehmen möchte, man aber doch weitergestellt werden will, um evtl. direkt beim Personalchef zu landen, um diesen von sich zu überzeugen.

Wir hörten allerdings nicht nur theoretische Vorträge sondern inszenierten auch Rollenspiele, denn so bleibt das Gelernte natürlich viel besser hängen und man kann gleich mal ausprobieren, wie es sich so „anfühlt“ z.B. ein solches Telefonat zu führen.

In der 5./6. Stunde wurden verschiedene Vorstellungsgespräche geführt. Natürlich gab Michael Weber auch dort noch ganz viele Tipps. Damit das Gehörte nicht direkt wieder in Vergessenheit gerät und diejenigen, die motiviert sind auch noch die Chance haben, an sich zu arbeiten, verteilte der Coach am Ende noch kleine Heftchen „Jump! - SELFmarketing“. Denn nichts anderes ist ein Bewerbungsgespräch: Ich vermarkte eine Sache und diese Sache bin in diesem speziellen Fall ICH! Wer sich nicht gut „verkaufen“ kann, dem wird es nur schwer gelingen, eben diesen Job zu finden, der so viel Spaß macht, dass man ihn nicht als Arbeit empfindet.

Das Fazit der Schüler war sehr positiv. Fast alle sagten, dass sie viel Spaß hatten und vor allen Dingen sehr viel gelernt haben.

*Alina Kienast*



## Praktikumsmesse von Schülern für Schüler

Am 16. November fand eine Praktikumsmesse „Von Schülern für Schüler“ in der Geestlandschule Fredenbeck statt. Von Schülern für Schüler deshalb, weil die Schüler der 9. Klassen den Schülern des 8. Jahrgangs ihre Praktika vorstellten.

Die Veranstaltung fand außerhalb der regulären Schulzeiten statt, damit nicht nur die Schüler die Möglichkeit hatten, sich zu informieren sondern auch Eltern sich die Präsentation ihrer Kinder angucken konnten. Denn wie es häufig im Alltag so ist, mehr als ein „Geht.“ ist aus Jugendlichen nicht rauszuholen, wenn die Eltern am Abend fragen, wie das Praktikum so läuft.☺ Aber dem sollte ja nun Abhilfe geschaffen werden...

Die Messe fand in der Zeit von 17 – 18 Uhr statt. Die 8.-Klässler konnten den Praktikanten ein paar Fragen stellen, um auf diesem Wege mehr über ihren Praktikums- oder sogar schon Berufswunsch zu erfahren. Außerdem hatten sie die Möglichkeit neue Berufe oder bekannte Berufe in ihnen bisher unbekanntem Betrieben kennen zu lernen.

Eine weitere Besonderheit an dieser Messe: Die Praktikanten wurden dazu aufgefordert ihre Praktikumsbetriebe einzuladen, damit diese sich eben auch darüber informieren konnten, wie der Praktikant das Praktikum empfunden hat.



Am Anfang der Veranstaltung bekamen die 8.-Klässler von ihren Klassenlehrern „Laufzettel“ ausgeteilt, auf denen sie mind. drei Aussteller eintragen mussten. Zum einen diente dieses Verfahren der „Kontrolle“, denn die vergangenen Veranstaltungen zeigten, dass diese Ausstellung ansonsten doch nicht so ernst genommen wurde und das ist besonders bei der Mühe, die einige in die Präsentation ihres Praktikums stecken besonders ärgerlich. Zum anderen sollten sie begründen, welcher Aussteller ihnen am besten gefallen hat und warum. Leider hatte man nichts desto trotz das Gefühl, dass viele Schüler sehr desinteressiert waren. Man merkte einigen sehr deutlich an, dass sie nur Fragen stellten, weil sie „diesen Zettel“ ausfüllen sollten. Eine weitere Aufgabe auf dem Laufzettel war nämlich, die Fragen, die man den Ausstellern stellte aufzuschreiben und deren Antworten zu notieren. Wie man die 8.-Klässler besser motivieren kann weiß ich im Moment zwar auch nicht, aber vielleicht fällt einem unserer Leser ja etwas ein. Der kann sich gern an die Redaktion des Newsletters wenden. Wir geben Ideen und Anregungen gern weiter...☺



*Alina Kienast*



## Jugend trainiert für Olympia... Handball

Am 1.11.2016 fand das diesjährige Turnier von „Jugend trainiert für Olympia – Handball“ statt. In der Altersklasse der 13 – 15-jährigen beteiligten sich drei Schulen: Das Sportgymnasium Buxtehude Süd, ein weiteres Sportgymnasium aus Buxtehude und wir, die Geestlandsschule Fredenbeck mit den Spielern Jesper Müller, Nick Schütt, Johannes Ohm, Jonah Verhaegen, Dennis Marchel, Marlon Kröger, Cedrick Dietrich, Jan-Marco Martens und dem Trainer Ulrich Pauluschke. Ja richtig, wir haben keine Angst davor, gegen Sportgymnasien anzutreten.☺

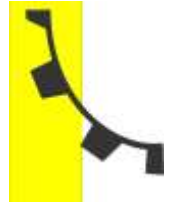
Das Turnier begann um 9.30 Uhr mit der Partie der beiden Buxtehuder Sportgymnasien. Hier gewann das Sportgymnasium Buxtehude Süd knapp mit 15:14 (8:7). Im zweiten Spiel des Tages traf die Geestlandsschule auf das Sportgymnasium Buxtehude Süd. Dieses Spiel war sehr einseitig. Das Sportgymnasium dominierte diese Partie von Beginn an sehr stark gegen ein noch nicht eingespieltes Team der Geestlandsschule Fredenbeck. Der Endstand betrug schließlich 23:11 (14:2). Unser zweites Spiel lief dann aber schon deutlich besser: Nach einer enormen Leistungssteigerung unsererseits, die wohl vor allem den ganz deutlichen Ansprachen unseres Coaches Ulrich Pauluschke geschuldet war, befanden wir uns in der ersten Halbzeit nahezu auf Augenhöhe mit dem Sportgymnasium. Jesper Müller, Nick Schütt und Johannes Ohm nutzten nahezu jeden Vorteil, der sich ihnen bot, gnadenlos aus. Am Ende der 1. Halbzeit stand es dann nur(!) 6:9. In der 2. Halbzeit wurde uns leider die ganz klare körperliche Überlegenheit der Buxtehuder Spieler vor Augen geführt. Sie setzten sich Anfang des zweiten Durchgangs mit vier Toren in Folge nun deutlich ab. Danach war im Spiel der Geestlandsschule so ziemlich die Luft raus. Die Buxtehuder zogen bis zum Ende des Spieles durch. Der Endstand 24:14.

Trotzdem waren Spieler und Trainer insgesamt sehr zufrieden mit dem, was sie hier gezeigt hatten. Alle sagten, dass es ihnen trotz der Niederlagen sehr viel Spaß gemacht hat. Alles in allem ein sehr gelungener Tag.



*Nick Schütt*





## SV-Treffen im Rathaus

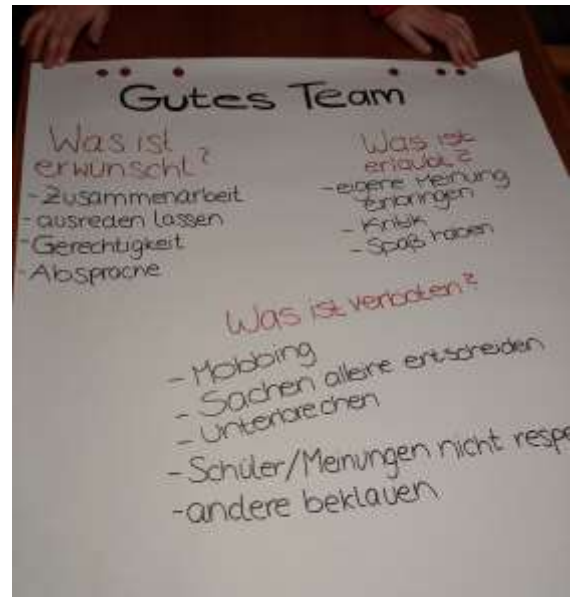
Wie schon zur Tradition geworden, fand am 10. November das Jahresplanungstreffen der SV (Schülervertretung der Geestlandschule) im Rathaus statt. An diesem Tag werden viele wichtige Ereignisse für das Schuljahr geplant u.a. das jährlich stattfindende Schülerkonzert in der Geestlandhalle.

Wir trafen uns morgens um halb acht vor dem Lehrerzimmer, um dann gemeinsam ins Rathaus zu gehen. Denn dort war für uns der Ratssaal reserviert. Als wir es uns dort gemütlich gemacht hatten, bekamen wir auch schon den ersten Besuch. Es war Herr Löblich. Er erzählte uns einiges zum Thema Schule und der Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde, denn schließlich ist diese ja der Schulträger. Am Ende seiner Rede wünschte er uns noch einen schönen und produktiven Tag.

Als erstes setzten wir uns in Gruppen zusammen und unterhielten uns darüber, wie wir uns eine gute Zusammenarbeit in der SV vorstellen und auch darüber, was nicht passieren sollte. Als alle Gruppen fertig waren, stellten wir die Ergebnisse vor. Es war eine lange Liste die dabei heraus kam. Diese hängt jetzt im Lehrerzimmer in Haus IV, welches ja quasi unser Büro ist. Somit können wir uns immer noch einmal ins Gedächtnis rufen, worauf es bei der Arbeit in einem Team wirklich ankommt.

Danach haben wir eine Frühstückspause eingelegt (Vielen Dank an dieser Stelle an die Gemeinde für die sensationelle Verpflegung!!!☺), damit wir anschließend gestärkt und fit an die Arbeit gehen konnten. Als erstes besprachen wir, um welche Aktionen wir uns insgesamt in diesem Schuljahr kümmern müssen. Und das sind einige...

Um möglichst effizient arbeiten zu können, sortierten wir die Aktionen nach dem Zeitpunkt zu dem sie stattfinden sollen – beginnend logischer Weise mit den nächstgelegenen. Jetzt teilten wir sogenannte „Projekt-Teams“ ein. Je nach Umfang der zu planenden Veranstaltung aus zwei bis vier Schülern bestehend. Eine Gruppe arbeitete an der Planung des Schülerkonzerts, wofür ja erfahrungsgemäß (Gott sei Dank haben wir ein paar „alte Hasen“ in der SV) sehr viel geplant werden muss. Eine weitere Gruppe plante das Basketball- und das Volleyballturnier. Eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit dem Weihnachtsmarkt in der Aula. Die letzte Gruppe kümmerte sich um die Briefaktion von Amnesty International. Hier drängte die Zeit besonders, denn die Aktion sollte schon am 2. Dezember starten.



Jetzt ging es so richtig los: Wer muss informiert werden? Bis wann? Was muss an die Hausmeister weitergegeben werden? Was sagt die Schulleitung? Woher kommt evtl. Geld, das ausgegeben werden muss? Und so weiter... Nachdem wir nicht nur im Ratssaal saßen und planten sondern erste Planungsschritte auch schon direkt in die Tat umsetzten (zur Schule gehen, um dort mit den Hausmeistern und/oder Frau Bovenschulte etc. zu reden), nahmen unsere zu planenden Aktionen langsam konkret Gestalt an, sodass wir am Tagesende den jeweils anderen Gruppen schon richtige Ergebnisse präsentieren konnten.



Diese wurden natürlich während der Präsentationsphase noch um die Ideen der anderen ergänzt, denn sonst wäre es ja nicht wirklich Teamarbeit.☺

Zu unseren selbst gewählten Programmpunkten kam noch die Vorstellung der Steuergruppe der Geestlandschule vor. Heike Nagel und Inga Müller präsentierten uns die Arbeit der Steuergruppe und informierten uns darüber, dass auch wir als SV sehr wohl Ideen zum jeweils aktuellen Schulprogramm (d.h. Punkte, die die Schule sich vornimmt, an denen sie innerhalb des nächsten Schuljahres arbeiten möchte) etwas beitragen dürfen. Dies

hörten wir so explizit zum ersten Mal, sodass wir so spontan natürlich nicht darauf reagieren konnten. Wir werden uns aber in einem der zukünftigen SV-Treffen einmal näher mit diesem Punkt befassen.

Es war mittlerweile 14:30 Uhr und somit räumten wir noch auf und begaben uns dann auf die Heimreise, damit auch alle ihren Bus bekamen. So ging ein sehr produktiver Tag zu Ende.

„Gastjournalist“ Joshua Eckstein, 10z

